

Objektbericht



Statuette eines Jünglings

Material/Technik Bronze

Maße 8 x 3,8 cm, 80,4 g

Maße 8 x 3,8 cm, 80,4 g

Beschreibung Der unbekleidete Knabe steht auf dem linken Bein. Der rechte, leicht abgebogene Fuß ist nach außen gedreht. Der rechte Arm ist abgebogen, und die flache Hand mit gespreiztem Daumen ist betend erhoben. Der linke Arm ist gesenkt, und die Finger sind mit Ausnahme des weggestreckten Daumens geschlossen. Der Körper und die Gliedmaßen sind schwer und kräftig modelliert. Die Brustwarzen sind eingestanz. Der leicht gesenkte und nach rechts gedrehte runde Kopf sitzt auf einem kurzen Hals. Im Gesicht fallen die dicken Lippen und die großen, runden Augen auf. Das Haar geht von einem zentralen Wirbel aus und ist nach allen Seiten herabgestrichen. Nach dem Standmotiv und der Modellierung der Proportionen handelt es sich um eine griechische Originalplastik aus der Zeit des sogenannten Strengen Stils, die um 470 v. Chr. in einer argivischen Werkstatt entstanden ist. Der Jüngling ist daher ein Knabensieger in einem Wettkampf. Nach Analogien anderer Statuetten könnte der Jüngling in der linken Hand einen Faustriemen gehalten haben.

Beschreibung Der unbekleidete Knabe steht auf dem linken Bein. Der rechte, leicht abgebogene Fuß ist nach außen gedreht. Der rechte Arm ist abgebogen, und die flache Hand mit gespreiztem Daumen ist betend erhoben. Der linke Arm ist gesenkt, und die Finger sind mit Ausnahme des weggestreckten Daumens geschlossen. Der Körper und die Gliedmaßen sind schwer und kräftig modelliert. Die Brustwarzen sind eingestanz. Der leicht gesenkte und nach rechts gedrehte runde Kopf sitzt auf einem kurzen Hals. Im Gesicht fallen die dicken Lippen und die großen, runden Augen auf. Das Haar geht von einem zentralen Wirbel aus und ist nach

Objektbericht

allen Seiten herabgestrichen. Nach dem Standmotiv und der Modellierung der Proportionen handelt es sich um eine griechische Originalplastik aus der Zeit des sogenannten Strengen Stils, die um 470 v. Chr. in einer argivischen Werkstatt entstanden ist. Der Jüngling ist daher ein Knabensieger in einem Wettkampf. Nach Analogien anderer Statuetten könnte der Jüngling in der linken Hand einen Faustriemen gehalten haben.